

# Schäfer: »Auf freie Träger zugehen«

**Wahlkampf** | Beim Besuch der CDU im Seniorenzentrum Martha Maria ist auch das GTSZ ein Thema

Im Zuge ihrer gemeinsamen Erarbeitung des kommunalpolitischen Programms für die Jahre 2019 bis 2024 besuchten die Kommunalwahlkandidaten der CDU das Seniorenzentrum Martha-Maria.

**Nagold.** Dabei lernten sie das Konzept von Martha-Maria und die unterschiedlichen Aufgabenbereiche der Pflege und Betreuung, der Essensversorgung sowie die Umsetzung der Landesheimbauverordnung, die aktuelle Personalsituation und deren Entwicklung genauer kennen.

## Konzeption der Speisensversorgung

Nach einer kurzen Einführung im Treffpunkt des Hauses fand die Besichtigung mit Einrichtungsleiterin, Elena Schweizer, statt. Dabei wurde die Konzeption der Speisensversorgung näher betrachtet. Anstatt einer zentralen Essenszubereitung in einer Produktionsküche findet die Essenszubereitung und Verteilung in den drei übereinander liegenden, mit einem Speiseaufzug verbundenen Geschossküchen statt. »Dies bedarf einer fundierten Küchenkonzeption, Organisation und entsprechenden Personalausstattung. Die bauliche Gestaltung der Küchen ermöglicht den Bewohnern eine Teilhabe an den wichtigen Zeiten des Tagesablaufes durch flexible Glasfronten in die Küchen, direkten Kontakt mit dem Küchenpersonal oder auch aktive Mitarbeit bei der Zubereitung von Salaten und Desserts in den jeweiligen Betreuungsgruppen«, erklärte Schweizer.

Die Heimleiterin erklärte die Wichtigkeit der Raumge-



Die CDU-Kommunalwahlkandidaten bei ihrem Besuch im Nagolder Seniorenzentrum Martha-Maria – darunter auch die Heimleiterin, Elena Schweizer (erste Reihe, Vierte von links). Foto: CDU

staltung, die spezielle Beleuchtung und Farbgebung wie auch die wohnlich gestaltete Aufenthaltsmöglichkeiten und Gemeinschaftsräume. »Die eingeschränkte Sinneswahrnehmung der an Demenz erkrankten Menschen soll aktiviert, durch Umwelteize angeregt und gefördert werden. Der Aufenthalt in der Natur und im Garten des Hauses hat eine ausgesprochen positive Wirkung auf die Bewohner. Die Wegeführung im Haus und im Außenbereich müssen klar erkennbar und überschaubar sein und so gestaltet, dass keine Sackgassensituationen entstehen«, so Schweizer. Neben verschiedenen Hilfsmitteln wie Aufstehhilfen, Personenliften und der elektrischen Badewanne wurden moderne dezentral EDV-gestützte Dokumentationssysteme gezeigt und deren Einsatz in der Pflege kurz erklärt.

Die CDU-Kandidaten waren beeindruckt, wie viele Kriterien und rechtliche Vorgaben berücksichtigt werden müssen, um eine qualitäts-

chere Pflege und Betreuung organisieren zu können. Die Umsetzung der Landesheimbauverordnung war ein weiteres Thema, das stark interessierte, von der Mindestgröße der Bewohnerzimmer bis zur genauen Definition von Gemeinschaftsflächen. Im Hinblick auf die Schließung des Gertrud-Teufel-Seniorenzentrums stieß die Bedarfseinschätzung des Landkreises Calw für stationäre Pflegeeinrichtungen in Nagold auf das besondere Interesse der CDU-Kandidaten. Danach sei – so die CDU – trotz der Schließung des GTSZ in der Raumschaft Nagold, die den Bereich von Egenhausen und Simmersfeld über Altensteig, Ebhausen, Nagold und Wildberg umfasst, von keiner Unterversorgung auszugehen.

## »Das GTSZ hinterlässt eine große Lücke«

»Der Schließung des Gertrud-Teufel-Seniorenzentrums haben wir wegen der zu hohen

finanziellen Lasten für die Stadt schweren Herzens zugestimmt. Das GTSZ hinterlässt trotz der Bedarfsprognosen des Landkreises in Nagold eine große Lücke, weshalb wir in Nagold alsbald ein erweitertes zusätzliches Angebot an Pflegeplätzen und Tages- und Kurzzeitpflegeplätzen brauchen«, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Schäfer. Das Beispiel des Seniorenzentrums Martha Maria belege, dass Pflegeeinrichtungen in der Hand freier Träger bestens aufgehoben seien. Schäfer: »Die Stadt muss deshalb engagiert auf freie Träger zugehen, um diese für die Schaffung der erforderlichen Pflegeplätze in Nagold zu gewinnen und diese hierbei auch angemessen unterstützen.«

Viele Fragen wurden auch zur Personalsituation in den Bereichen der Pflege und Betreuung gestellt. »Gesetzliche Veränderungen der letzten Jahre haben dazu geführt, dass die Menschen erst mit deutlich höherem Pflege-, Be-

handlungs- und Betreuungsaufwand in stationäre Pflegeeinrichtungen einziehen«, so CDU-Kreisrat Ulrich Kallfass. »Das braucht einen umfangreichen und fachkundigen Personaleinsatz, was in Zeiten des Pflegepersonalnotstandes stark herausfordert«, so Elena Schweizer, die selbst auf der CDU-Liste kandidiert.

Abschließend präsentierte sie Eindrücke des vergangenen Jahres, wobei deutlich wurde, dass ohne die zusätzliche Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern vieles gar nicht möglich wäre – Besuchsdienste, Sterbebegleitung, Seelsorge, Gottesdienste, Blumnpflege, Feste, Feiern und Ausflüge.

Auf Nachfrage von CDU-Kandidat Kurt Reich ging Schweizer schließlich auf die Geschichte der Einrichtung mit der Zugehörigkeit zur evangelisch-methodistischen Kirche in Nagold, dem Diakoniewerk Martha-Maria in Nürnberg und dem gelebten Christentum im Alltag des Seniorenzentrums, ein.

## Musikzugklasse musiziert

**Nagold.** Die Klassen des OHG-Musikzuges geben in zwei Konzerten vielfältige Einblicke in die aktiv-musikalische Seite ihres Unterrichts. Jeweils vier Gruppen von der fünften bis zur zehnten Klasse präsentieren Gesang und Instrumentalmusik. Alles wurde im regulären Musikunterricht eingeübt. In Ermangelung eines klasseneigenen Sinfonieorchesters spielt die achte Klasse den ersten Satz der C-Dur-Symphonie von Beethoven in bunt gemischter Besetzung, unter anderem mit Geigen, Flöten, Klarinetten, Gitarre und Akkordeon. Im Gesangs-Beitrag der 10a dagegen verschwimmen die üblichen Fächer-Grenzen, wenn chemische Formeln zum musikalischen Gegenstand werden. Man darf gespannt sein. Das erste der beiden Konzerte findet am Donnerstag, 2. Mai, ab 19 Uhr im Kubus statt. Es musizieren die Klassen 6ab, 7a, 8ab und 10a. Das zweite folgte eine Woche später am Donnerstag, 9. Mai mit den Klassen 5a, 5b, 7b und 9ab. Der Eintritt ist frei.

## Nagold

### Oliver Mayer unterstützt Kita

**Nagold.** Die Allgemeinpraxis von Oliver Mayer aus Nagold spendete dem Kindergarten in Gündringen 1000 Euro. Mayer erläuterte, dass ihnen Kinder sehr am Herzen liegen würden und der Kindergarten für ihn im Ort eine tolle, erhaltungswürdige Einrichtung darstellt. Das Team der Kita Gündringen rund um Corinna Lasse-Abel, bedankte sich bei Oliver Mayer und seinem Team für die großzügige Spende. Die Kinder der Kleinkindgruppe erfreuen sich nun an einer neuen Kuschecke und die Kindergartenkinder an einem Sitzkissenwagen mit 30 schönen bunten Sitzkissen.

### CDU-Kandidaten in Mindersbach

**Nagold.** Im Rahmen ihrer Gesprächsreihe »CDU für Sie vor Ort« laden die CDU-Kommunalwahlkandidaten am Donnerstag, 2. Mai, ab 18.30 Uhr nach Mindersbach ein. Sie bieten eine Diskussion über ihr kommunalpolitisches Programm, bei der es um die Themen Verkehr, Bebauung, Infrastruktur und Aufenthaltsqualität in Nagold und seinen Stadtteilen geht. Treffpunkt ist um 18.30 Uhr am Mindersbacher Rathaus. Ab 19.30 Uhr freuen sich die Kandidaten auf den weiteren Austausch mit allen Interessierten im Sportheim Mindersbach.

### Freie Demokraten informieren

**Nagold.** Am Samstag, 4. Mai, wird die Nagolder FDP mit einem Infostand bei der Sparkasse in der Marktstraße in Nagold vertreten sein. Die Gemeinderäte und Kandidaten stehen für Fragen, Informationen und Gespräche zum Thema Gemeinderat und Kreistag zur Verfügung.

### Arbeitsagentur schließt früher

**Nagold.** Die Geschäftsstellen der Agentur für Arbeit in Calw, Freudenstadt, Mühlacker und Pforzheim schließen wegen einer Personalversammlung am Dienstag, 7. Mai, bereits um 12 Uhr. Die Hauptagentur in Nagold sowie das Berufsinformationszentrum in Nagold haben bis 12.30 Uhr geöffnet.

## Tennissport für alle

**TC Nagold | Schnupperangebote**

**Nagold.** Die großzügige Tennisanlage ist für die Sommersaison bereit: Auf acht Sandplätzen im Freien und drei Plätzen in der Halle lädt der TC Nagold ab diesem Freitag, 3. Mai, alle Tennisinteressierten und Wiedereinsteiger

zum kostenlosen Ausprobieren auf die Anlage ein. Ab 18.30 Uhr treffen sich junge Familien, Hobbyspieler und Aktive zu lockeren Spielen oder manchmal auch zu hart umkämpften Matches auf den neu präparierten Tennisplätzen auf dem Wolfsberg.

### INFO

#### Anmeldung

Anmeldungen, Fragen und weitere Infos beantwortet Sportwart Frank Keck unter Telefon 0157/70252743 oder per E-Mail an [info@tc-nagold.de](mailto:info@tc-nagold.de).

#### Der Abend klingt gemütlich aus

Bei gutem Wetter wird nach dem Spiel regelmäßig der Grill angeworfen, so dass der Abend gemütlich ausklingen kann.

Anfänger, die noch nie Tennis gespielt haben, können bei



Mit Spaß dabei: Jeden Freitagabend lädt der TC Nagold zum Schnuppern. Foto: Grimm

Trainer Neno Mioc ein 60-minütiges kostenloses Schnuppertraining absolvieren. Terminabsprache unter Telefon 0172/6742750 oder per E-

Mail: [tennisschule.mioc@yahoo.de](mailto:tennisschule.mioc@yahoo.de). Wer weiterspielen möchte und Spaß an der tollen Sportart gefunden hat, kann anschließend ein

Schnupperjahr beim TC Nagold zum Sonderpreis von 99 Euro, inklusive drei Trainerstunden und kostenloser Nutzung der Freiplätze buchen.



Barbara Fischer stellt die Hospiz-Pläne vor. Foto: VHS

## Eine bedeutende Frau in der Gegenwart

**VHS | Barbara Fischer steht beim nächsten Starke-Frauen-Abend im Mittelpunkt**

**Nagold.** Bedeutende Frauen gibt es einige in der Nagolder Stadtgeschichte. Besonders zu erwähnen zwei wichtige Königinnen der deutschen Geschichte: Königin Hildegard, die Stammutter Europas, und Königin Anna, die Stammutter der Habsburger – beide eng mit Nagold verbunden.

»Starke Frauen« sind in der Stadtgeschichte in vielen Lebensbereichen anzutreffen, so auch in der Sozialfürsorge,

der Krankenpflege und der Sterbebegleitung. Diese engagierten, durchsetzungskräftigen Frauen mit einem großen empathischen Potenzial trifft man nicht nur in der Vergangenheit, sondern auch in der Gegenwart.

Auf diese Spuren kann man sich am Donnerstag, 16. Mai 2019 mit Stadtführerin Cornelia Hildebrandt-Büchler begeben. Die Hauptperson der Veranstaltung aus der VHS-Reihe ist Barbara Fischer, die

Initiatorin der Hospiz-Haus-Bewegung und erste Vorsitzende des Stationären Hospizes Region Nagold. Sie erwartet die Teilnehmer um 17 Uhr vor der Baustelle des zukünftigen Stationären Hospizes St. Michael in der Kernstraße 95, stellt das Projekt kurz vor und erläutert den Fortschritt.

Ein Spaziergang mit stadthistorischen »Haltestellen« schließt sich an, während dessen einige zur Hauptperson passende historische Nagolde-

rinnen vorgestellt werden. Ziel ist die gerade sanierte CJD-Anlage im Röttenbad, Röttenbachweg 1. Barbara Fischer wird dort für Fragen zur Verfügung stehen. Im Anschluss bietet sich Gelegenheit für Gespräche bei Snack und Getränken.

Eine Voranmeldung ist erforderlich bis Mittwoch, 8. Mai, bei der VHS, Bahnhofstr. 41, Nagold, Telefon 07452 9315-0, E-Mail: [info@vhs-nagold.de](mailto:info@vhs-nagold.de).